

# Inhalt

Danksagung — VII

Abkürzungsverzeichnis — XIII

- 1 „Im Anfang war der Mythos“: Mythos und Moderne — 1**
  - 1.1 Mythos und Rationalität in der Moderne — 1
  - 1.2 Stand der Forschung — 5
  - 1.3 Methodik und Vorgehen — 13
  - 1.4 ‚Der Mythos‘: eine definitivische Annäherung — 17
  
- 2 Der Mythosdiskurs in der modernen Philosophie — 23**
  - 2.1 Mythen als prärationaler Weltzugang — 30
    - 2.1.1 Arthur Schopenhauer (1786–1860) — 30
      - 2.1.1.1 Die Duplizität der Welt als Wille und Vorstellung — 31
      - 2.1.1.2 Der Metempsychose-Mythos — 36
      - 2.1.1.3 Fazit — 39
    - 2.1.2 Johann Jakob Bachofen (1815–1887) — 40
      - 2.1.2.1 Bachofens Methode und Mythosbegriff — 41
      - 2.1.2.2 Bachofens Theorie des Mutterrechts — 43
      - 2.1.2.3 Alfred Baeumler als Bachofen-Interpret — 48
      - 2.1.2.4 Fazit — 54
    - 2.1.3 Sigmund Freud (1856–1939) — 55
      - 2.1.3.1 Freuds Kulturtheorie — 56
      - 2.1.3.2 Der Ödipuskomplex als Grundlage von Mythos und Religion — 58
      - 2.1.3.3 Religion und Neurose — 61
      - 2.1.3.4 Fazit — 63
  - 2.2 Mythen als irrationale Lebensäußerung — 66
    - 2.2.1 Friedrich Nietzsche (1844–1900) — 66
      - 2.2.1.1 Zum Stellenwert des Mythos bei Nietzsche — 66
      - 2.2.1.2 Das Zusammenspiel von apollinischem und dionysischem Prinzip im antiken Mythos — 70
      - 2.2.1.3 Die Wiederkehr des Mythos in der Moderne — 75
      - 2.2.1.4 Fazit — 79
    - 2.2.2 Ludwig Klages (1872–1956) — 81
      - 2.2.2.1 Kosmik und Lebensphilosophie — 81

- 2.2.2.2 Symbolisches Denken: Die Lehre von der ‚Wirklichkeit der Bilder‘ — **82**
- 2.2.2.3 Kosmogonischer Eros und Pelasgertum — **86**
- 2.2.2.4 Exkurs: Klages Verhältnis zum Nationalsozialismus — **91**
- 2.2.2.5 Fazit — **93**
- 2.2.3 Alfred Rosenberg (1893–1946) — **95**
- 2.2.3.1 Rosenberg als ‚Chefideologe‘ des Nationalsozialismus — **95**
- 2.2.3.2 Rosenbergs Mythosbegriff — **98**
- 2.2.3.3 Die politischen Implikationen von Rosenbergs Mythosbegriff — **105**
- 2.2.3.4 Fazit — **109**
- 2.3 Mythen als transrationales Medium der Erkenntnis — **111**
- 2.3.1 Carl Gustav Jung (1875–1961) — **111**
- 2.3.1.1 Freud, Jung und der Mythos — **111**
- 2.3.1.2 Jungs Mythosbegriff — **115**
- 2.3.1.3 Die Funktion des mythischen Symbols — **122**
- 2.3.1.4 Mythos und Moderne — **129**
- 2.3.1.5 Exkurs: Jungs Verhältnis zum Nationalsozialismus — **133**
- 2.3.1.6 Fazit — **136**
- 2.3.2 Karl Kerényi (1897–1973) — **138**
- 2.3.2.1 Humanismus und Psychologie — **138**
- 2.3.2.2 Mythos und Mythologie — **140**
- 2.3.2.3 Mythenforschung als humanistische Wissenschaft — **144**
- 2.3.2.4 Fazit — **149**
- 3 Mythos und Psychologie: Der Mythosbegriff bei Hermann Hesse und Thomas Mann — 151**
- 3.1 Hermann Hesses Auseinandersetzung mit dem Mythos — **151**
- 3.1.1 Hesses Mythosbegriff — **153**
- 3.1.2 Hesses Rezeption des modernen Mythosdiskurses — **161**
- 3.1.3 Fazit: Asiatische Philosophie und Psychoanalyse — **179**
- 3.2 Thomas Manns Auseinandersetzung mit dem Mythos — **182**
- 3.2.1 Thomas Manns Mythosbegriff — **184**
- 3.2.2 Thomas Manns Rezeption des modernen Mythosdiskurses — **189**
- 3.2.2.1 Die Irrationalisten — **191**
- 3.2.2.2 Die Aufklärer — **201**
- 3.2.3 Fazit: Die Formel ‚Mythos plus Psychologie‘ — **216**

- 4 Sinceritas und Ironie: Mythisches Erzählen bei Hermann Hesse und Thomas Mann — 222**
- 4.1 **Mythisches Erzählen als Abbild der Psyche bei Hermann Hesse — 227**
- 4.1.1 **Inhaltliche Aspekte: Mythos und Individuation — 228**
- 4.1.1.1 **Welche Mythen werden erzählt? — 228**
- 4.1.1.1.1 **Biblische und gnostische Mythen — 229**
- 4.1.1.1.2 **Östliche Mythen — 244**
- 4.1.1.1.3 **Antike griechische Mythen — 263**
- 4.1.1.2 **Die mythische Heldenreise — 270**
- 4.1.2 **Formale Aspekte: Mythisches Erzählen als Ausdruck des Einheitsgedankens — 282**
- 4.1.2.1 **Verdichtung und Beziehung durch Leitmotivik — 282**
- 4.1.2.2 **Typisierung und Aufspaltung der Totalität in eine Vielzahl — 295**
- 4.1.2.3 **Zeit und Raum — 300**
- 4.1.2.4 **Sinceritas: Sprache der Aufrichtigkeit — 306**
- 4.1.3 **Funktionale Aspekte: Mythos als Ausdruck psychischer Prozesse — 313**
- 4.1.3.1 **Die Heldenreise als Individuationsprozess — 314**
- 4.1.3.2 **Die ‚mythische Person‘ — 322**
- 4.1.3.3 **Mythos und Psychoanalyse in der Erzählung — 327**
- 4.2 **Entlarvungspsychologie und ironisches Spiel: Mythisches Erzählen bei Thomas Mann — 330**
- 4.2.1 **Inhaltliche Aspekte: Mythos zwischen ‚Heimsuchung‘ und Identitätsbildung — 334**
- 4.2.1.1 **Welche Mythen werden erzählt? — 334**
- 4.2.1.1.1 **Der Tod in Venedig — 334**
- 4.2.1.1.2 **Joseph und seine Brüder — 341**
- 4.2.1.2 **Die dionysische Versuchung — 357**
- 4.2.1.2.1 **Der Tod in Venedig — 359**
- 4.2.1.2.2 **Joseph und seine Brüder — 364**
- 4.2.2 **Formale Aspekte: Die ‚Umfunktionierung‘ mythischen Erzählens — 367**
- 4.2.2.1 **Leitmotivik zwischen Geschlossenheit und ironischer Brechung — 367**
- 4.2.2.2 **Typisierung und Individualität — 378**

**XII — Inhalt**

4.2.2.3	Zeit und Raum —	<b>385</b>
4.2.2.4	Ironie und Humor zwischen Entlarvungspsychologie und Mittlertum —	<b>392</b>
4.2.3	Funktionale Aspekte: Die Humanisierung des Mythos —	<b>410</b>
4.2.3.1	Fortschritt —	<b>411</b>
4.2.3.2	Ironisierung und Humor —	<b>415</b>
4.2.3.3	Mittlertum und Humanismus —	<b>417</b>
<b>5</b>	<b>Zur Normativität mythischen Erzählens bei Hermann Hesse und Thomas Mann —</b>	<b>424</b>
5.1	Humanismus und ‚Drittes Reich‘ —	<b>424</b>
5.2	‚Mythos als Psychologie‘ vs. ‚Mythos plus Psychologie‘ —	<b>429</b>
5.3	Romantisches Erbe und Modernität —	<b>434</b>
	<b>Literaturverzeichnis —</b>	<b>441</b>